

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Der Bahnmilchverkehr in Baden im Jahr 1910

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band IV.

Februar.

Jahrgang 1911.

Inhalt: 1. Der Bahnmilchverkehr in Baden im Jahr 1910. — 2. Die Tätigkeit des Verwaltungsgerichts im Jahr 1910. — 3. Der Anbau von Stoppelfrüchten im Jahr 1910. — 4. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1910. — 5. Witterungs- und sonstige Ereignisse, welche die Ernte des Jahres 1910 beeinflusst haben. — 6. Sterblichkeits- und Krankheitsverhältnisse im IV. Vierteljahr 1910. — 7. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafensplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911. — 8. Landesversicherungsanstalt Baden im Februar 1911. — 9. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Februar 1911. — 10. Die Lage des Arbeitsmarkts im Februar 1911. — 11. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Februar 1911. — 12. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Februar 1911. — 13. Stand und Bewegung der Tierreuchen im Februar 1911. — 14. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Februar 1911.

1. Der Bahnmilchverkehr in Baden im Jahr 1910.

Anlässlich Prüfung der Frage, ob ein Bedürfnis für Änderung des bestehenden Milchtarifs vorhanden sei, hat die Gr. Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen im Laufe des Jahres 1910 Erhebungen über den Bahnmilchverkehr im Großherzogtum veranstaltet. Bei der großen Bedeutung, die der Bahnmilchverkehr nicht nur in volkswirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch für die Volksgesundheitspflege hat, lag es für das Statistische Landesamt nahe, diese Erhebungen weiter auszudehnen und die Ergebnisse in der Richtung zu verwerten, daß sich aus ihnen ein allgemeines Bild über den Bahnmilchverkehr innerhalb des Großherzogtums und über seine Grenzen ergebe. Von einer Fergliederung des Erhebungsmaterials in Einzelheiten, nach einzelnen Verkehrsbeziehungen, wurde abgesehen, einmal mit Rücksicht auf den doch immerhin nur sekundär-statistischen Charakter der Erhebungen, der eine Verallgemeinerung nur für größere Gebiete gestattete, und dann auch, um die Aufbereitungsarbeit nicht über einen bestimmten Umfang hinaus anwachsen zu lassen.

Zugrunde liegt der folgenden Zusammenstellung der Milchverkehr im Juni 1910; nach dem Verkehr in diesem Monat ist der Jahresverkehr 1910 durch Vielfältigung mit 12,17 (= 365 : 30) berechnet. Für den Monat Juni wurde der auf Grund des besonderen Milchtarifs erfolgte Milchversand auf den badischen Staatsbahnen, den Privatbahnen und den Nachbarbahnen, soweit er für das politische Gebiet des Großherzogtums in Betracht kam, ermittelt und, sofern nicht Nettogewicht vorlagen, in seinem Nettobetrage (1 kg = 1 Liter) durch prozentuale Abzüge vom Tagsgewicht (im preussisch-hessisch-pfälzisch- und elsässisch-badischen Verkehr 15 %, im württembergisch-badischen Verkehr 33 %) festgestellt; der den Abonnementsendungen gegenüber doch nicht ins Gewicht fallende Versand von Milch als Eil- oder Expresgut blieb unberücksichtigt. Bei der weiteren Aufbereitung des Erhebungsmaterials wurde grundsätzlich die aufgegebenene Milch dem politischen Gebiet der Versandstation, die angekommene Milch dem der Empfangstation zugerechnet mit Ausnahme des Milchempfangs aus der Schweiz, da hier aus tarifarischen Gründen eine Neuaufgabe der Milch auf den Stationen im Grenzgebiet stattfindet, so daß zur Richtigstellung der Versandangaben besondere Erhebungen vorgenommen werden mußten.

Die Entzifferungen ergaben für den Bahnmilchverkehr des Großherzogtums mit den Nachbarstaaten, seiner einzelnen Landesgegenden mit den Nachbarstaaten und der einzelnen Landesgegenden untereinander folgende Verkehrszahlen:

1. Der Bahnmilchverkehr des Großherzogtums mit den Nachbarstaaten im Jahr 1910.

Nachbarstaaten:	Einfuhr nach Baden	Ausfuhr aus Baden	Mehreinfuhr
	Liter		
Hessen	14 935 499	—	14 935 499
Württemberg	8 629 832	1 015 964	7 613 868
Schweiz	3 520 209	—	3 520 209
Bayern l. d. Rh.	2 413 579	767	2 057 143
Bayern r. d. Rh.	—	355 669	
Elsaß-Lothringen	382 637	44 311	338 326
Preußen	117 806	—	117 806
Zusammen	29 999 562	1 416 711	28 582 851

Die Bahnmilch-Mehreinfuhr in das Großherzogtum berechnet sich demnach im Jahr auf 285 829 hl, und es kommen als Bezugsländer in Betracht Hessen mit 52,3, Württemberg mit 26,6, die Schweiz mit 12,3, Bayern (Pfalz) mit 7,2, Elsaß-Lothringen (Elsaß) mit 1,2 und Preußen (Hessen-Nassau) mit 0,4 %. Die Summe der Bahnmilch-Mehreinfuhr wäre zu vergleichen mit der Gesamteigenproduktion des Großherzogtums an Milch, welche letztere jedoch zahlenmäßig genau nicht angegeben werden kann; schätzungsweise läßt sich indessen ziemlich sicher annehmen, daß die vorstehend berechnete Mehreinfuhr sich nur auf wenige Hundertteile der Gesamteigenproduktion beläuft. Sehr zu beachten ist hierbei noch, daß die Erhebungen sich nur auf den Bahnmilchverkehr, nicht auf den Umschlagverkehr, d. i. die auf Wagen, Handkarren usw. beförderte Milch, erstrecken.

2. Der Bahnmilchverkehr der einzelnen Landesgegenden mit den Nachbarstaaten im Jahr 1910.

Landesgegenden:	Hessen	Württem- berg	Schweiz	Bayerische Pfalz	Bayern r. d. Rh.	Elsaß- Lothringen	Preußen
A. Einfuhr aus obigen Gebieten in Litern.							
Seegegend	—	—	1 119 031	—	—	—	—
Donaugegend	—	—	241 368	—	—	—	—
Südl. Schwarzwald	—	—	—	—	—	142 657	—
Mittl. u. nördl. Schwarzw. Kaiserstuhl	—	198 602	—	—	—	—	—
Obere Rheinebene	—	—	1 888 662	—	—	11 793	—
Mittlere Rheinebene	—	374 921	271 148	—	—	14 787	—
Untere Rheinebene	14 900 084	639 996	—	2 413 579	—	213 400	117 806
Pfinz- und Kraichgau	—	7 416 313	—	—	—	—	—
Bauland	—	—	—	—	—	—	—
Odenwald	35 415	—	—	—	—	—	—
B. Ausfuhr nach obigen Gebieten in Litern.							
Seegegend	—	169 041	—	—	—	—	—
Donaugegend	—	726 306	—	—	—	—	—
Südl. Schwarzwald	—	40 222	—	—	—	—	—
Mittl. u. nördl. Schwarzw. Kaiserstuhl	—	—	—	—	—	44 311	—
Obere Rheinebene	—	—	—	—	—	—	—
Mittlere Rheinebene	—	—	—	767	—	—	—
Untere Rheinebene	—	—	—	—	—	—	—
Pfinz- und Kraichgau	—	49 118	—	—	355 669	—	—
Bauland	—	31 277	—	—	—	—	—
Odenwald	—	—	—	—	—	—	—

Die Tabelle gestattet einen näheren Einblick in die Verkehrsverhältnisse der Milcheinfuhr und -ausfuhr. Die Einfuhr aus Hessen wird nahezu vollständig von der unteren Rheinebene aufgenommen, nur zu einem geringen Bruchteil auch vom Odenwald; die württembergische Milch geht vorzugsweise in den Pfinz- und Kraichgau, zu geringeren Teilen in die untere und mittlere Rheinebene und in den mittleren und nördlichen Schwarzwald; die Schweiz versendet Milch insbesondere in die obere Rheinebene und in die Seegegend, in geringerem Umfange auch in die mittlere Rheinebene und in den südlichen Schwarzwald; der Versand aus der bayerischen Pfalz verbleibt vollständig in der unteren Rheinebene; aus dem Elsaß empfangen Milch vorzüglich die untere Rheinebene und der mittlere und nördliche Schwarzwald, in geringerem Maße auch die mittlere und obere Rheinebene; die Einfuhr aus Preußen (Hessen-Nassau) entfällt ganz auf die untere Rheinebene. Der Einfluß der größeren Städte des Landes auf die Gestaltung des Verkehrs ist unverkennbar. An der Ausfuhr nach Württemberg ist vorzugsweise die Donaugegend beteiligt, ferner die Seegegend und der südliche Schwarzwald, auch der Pfinz- und Kraichgau und das Bauland; nach Bayern r. d. Rh. geht Milch allein aus dem Bauland, der Versand nach der bayerischen Pfalz aus der unteren Rheinebene erscheint als ganz unerheblich; nach dem Elsaß endlich wird Milch in geringerem Umfange nur aus dem Kaiserstuhl versendet.

(Wie weit in vorstehenden Tabellen Ausnahmesendungen, die im Monat Juni 1910 auf Grund etwa vorhandener Milchknappheit vollzogen worden sind, rechnungsgemäß für das Jahr 1910 verallgemeinert wurden, entzieht sich der Feststellung; diese mögliche Fehlerquelle ist insbesondere bei den kleineren Verkehrszahlen zu beachten.)

3. Bahnmilchverkehr der einzelnen Landesgegenden untereinander im Jahr 1910.

Aus	Milchversand in Hektolitern nach										
	See- gegend	Donau- gegend	Südl. Schw. wald	Mittl. u. nördl. Schw. wald	Kaiser- stuhl	Obere Rhein- ebene	Mittl. Rhein- ebene	Untere Rhein- ebene	Pfinz- und Kraich- gau	Bau- land	Oden- wald
Seegegend	8 836	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donaugegend	1 303	3 033	237	2 165	—	2 336	—	—	—	—	
Südl. Schwarzwald	—	1 613	4 191	374	—	22 046	—	—	—	—	
Mittl. u. nördl. Schwarzwald	—	—	—	2 666	—	5 929	157	26	—	—	
Kaiserstuhl	—	—	—	500	25 399	2 782	—	—	—	—	
Obere Rheinebene	—	15	683	—	7	55 939	1	—	—	—	
Mittl. Rheinebene	—	—	—	4 975	—	16 725	24 181	35 775	—	—	
Untere Rheinebene	—	—	—	—	—	—	—	117 106	—	—	
Pfinz- u. Kraichgau	—	—	—	18	—	—	—	141 051	5 793	—	
Bauland	—	—	—	—	—	—	—	48 326	—	550	
Odenwald	—	—	—	—	—	—	—	14 098	—	1 507	
									938	1 502	

Die Tabelle gibt den Bahnmilchtausch der einzelnen Landesgegenden abgeführt in Hektolitern; die Kurzwahlen zeigen den Binnenverkehr der einzelnen Landesgegenden in sich; ein näheres Eingehen auf die einzelnen Verkehrszahlen und Verkehrsbeziehungen dürfte sich hier erübrigen, zumal die vorstehenden Verkehrsziffern ohne die Versand- und Empfangsummen der Nachbarstaaten (Ziffer 2) mehr oder minder nur rechnungsmäßigen Charakter haben. Dagegen ist es von weitergehendem Interesse, die gesamten Empfang- und Versandziffern der einzelnen Landesgegenden (ohne ihren Binnenverkehr, aber zuzüglich ihres Verkehrs mit den Nachbarstaaten) festzustellen und mit der Milchproduktion und den Milchverkaufspreisen in diesen Landesgegenden zu vergleichen, wie in der nachfolgenden Übersicht geschehen ist; dabei ist als Ausdruck für die Milchproduktion das Verhältnis der (letztmals) am 2. Dezember 1907 ermittelten Zahl der Milchkuhe zur Zahl der Bevölkerung (nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905) gewählt und sind die Milchverkaufspreise nach den Jahresdurchschnittspreisen in den Amtsgerichtsstädten der einzelnen Landesgegenden (sog. Ladenpreise) berechnet worden.

Landesgegenden:	Gesamtempfang	Gesamtversand	Milchkühe auf 100 Einwohner	Preis für 1 Liter Vollmilch /
	(ohne Binnen- empfang	(ohne Binnen- versand		
	der Landesgegend)			
	Liter			
Seegegend	1 249 372	169 041	24,7	17,8
Donaugegend	1 62 786	1 330 486	33,3	18,3
Südl. Schwarzwald	333 374	2 443 603	33,1	19,9
Mittl. u. nördl. Schwarzwald	1 094 485	611 151	21,2	20,3
Kaiserstuhl	730	2 862 482	24,6	19,3
Obere Rheinebene	9 144 049	70 503	14,8	20,5
Mittlere Rheinebene	954 847	5 747 526	22,5	20,1
Untere Rheinebene	42 212 412	767	5,4	20,7
Pfinz- und Kraichgau	7 416 313	14 210 982	15,9	17,4
Bauland	150 665	5 219 531	28,6	15,8
Odenwald	90 399	1 560 499	20,0	17,3

Es haben hiernach bei Zugrundelegung des Bahnmilchverkehrs 4 Landesgegenden ein Milchdefizit, und zwar die untere Rheinebene von 422 116 hl, die obere Rheinebene von 90 735 hl, die Seegegend von 10 803 hl und der mittlere und nördliche Schwarzwald von 4833 hl im Jahr; die übrigen 7 Landesgegenden haben einen Milchüberschuß, und zwar der Pfinz- und Kraichgau von 67 947 hl, das Bauland von 50 689 hl, die mittlere Rheinebene von 47 927 hl, der Kaiserstuhl von 28 617 hl, der südliche Schwarzwald von 21 102 hl, der Odenwald von 14 701 hl und die Donaugegend von 11 677 hl. Vergleicht man die Fehlbeträge und Überschüsse mit der Dichtigkeit der Milchkuhe und den durchschnittlichen Verkaufspreisen der Amtsgerichtsstädte, so zeigt

die vorstehende Übersicht zahlenmäßig, wie die Verkehrsdifferenzen in gewisser Beziehung stehen zur Milchproduktion und zum Milchpreis; als besonders charakteristisch sei hier hervorgehoben die untere Rheinebene, wo ziffermäßig dem größten Fehlbetrag die niedrigste Produktion und der höchste Milchpreis gegenüberstehen.

2. Die Tätigkeit des Verwaltungsgerichtshofs im Jahr 1910.

Im Jahr 1910 sind dem Großh. Verwaltungsgerichtshof 344 Streitfälle zur Erledigung vorgelegen; 244 davon sind im Laufe des Jahres neu anhängig geworden, während die restlichen 100 aus dem Jahr 1909 übergegangen waren. Erledigt wurden insgesamt 247 Streitfachen, und zwar durch Vergleich, Verzicht, Beruhenlassen 65, durch Unzulässigkeitserklärung 18, durch Urteil 164. Von den Urteilen haben 96 die Vorentscheidung bestätigt, 68 haben die Erkenntnisse abgeändert. In den Geschäftskreis des Ministeriums des Innern gehörten 188 von den erledigten Fällen, in den des Ministeriums der Finanzen 51, die restlichen 8 in den des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Zuständigkeit des Verwaltungsgerichtshofs stützte sich 74 mal auf § 19 des Bad. Ausführungsgesetzes zur Unfall- und Krankenversicherung vom 17. Juli 1902, 50 mal auf § 3 Ziffer 1 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (Staatsabgaben) und 31 mal auf § 4 Ziffer 1 des letztgenannten Gesetzes (polizeiliche Verfügungen). Ferner wurde der Verwaltungsgerichtshof angerufen in 17 Fällen auf Grund des § 2 Ziffer 10 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (Armenpflege), in 11 nach § 3 Ziffer 24 desselben (Anfechtung von Gemeindewahlen) und in 7 Fällen nach § 4 Ziffer 2 (Auslagen der Staatsaufsichtsbehörden an Gemeinden).

Erwähnt sei noch, daß die Hälfte der Fälle (123) in öffentlicher Sitzung durch Rechtsanwälte vertreten wurde.

3. Der Anbau von Stoppelfrüchten im Jahr 1910.

Seit einer Reihe von Jahren nimmt der Anbau von Stoppelfrüchten im Großherzogtum ab. Im Jahr 1908 betrug die mit Stoppelfrüchten bepflanzte Fläche 81 361 ha und fiel im Jahr 1909 auf 78 608, im Jahr 1910 auf 75 375 ha. Der Rückgang trifft in erster Linie die Stoppelrüben (weiße Rüben), die im Jahr 1908 noch 49 864, im Berichtsjahr nur noch 46 816 ha bedeckten. Die Anbaufläche von Stoppelflee ist von 23 309 ha im Jahr 1908 auf 21 315 ha im Jahr 1910 zurückgegangen. Mit Stoppelluzerne wurden im Berichtsjahr 6456 ha, im Jahr 1908 dagegen 7176 ha angepflanzt. Der Ertrag der Stoppelrüben im Jahr 1910 wurde auf 2,6 Millionen Doppelzentner geschätzt gegenüber 2,4 Millionen im Vorjahr und 3 Millionen im Jahr 1908.

4. Die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Dezember 1910.

In Baden wird regelmäßig jedes Jahr im Dezember eine Zählung des gesamten Viehbestands vorgenommen.

Im nachstehenden werden die Ergebnisse der Zählung vom 1. Dezember 1910 in großen Umrissen mitgeteilt. Zum Vergleiche sind die jährlichen Zählungsergebnisse von 1900 an beigefügt. Es wurden gezählt:

Im Jahr	Pferde	Esel, Maulesel u. Maultiere	Rindvieh	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienenstöcke	Feder- vieh	Gänse	Kaninchen	
1900	75 605	84	651 754	68 531	497 923	109 656	107 893	2 333 458	53 176	.	
1901	75 045	189	623 761	66 667	444 389	105 670	98 162	2 358 054	56 028	.	
1902	74 984	235	619 095	58 066	514 074	106 881	96 400	2 417 856	57 836	.	
1903	75 209	240	638 367	57 115	565 072	110 811	105 766	2 484 498	59 825	.	
1904	76 486	205	670 654	59 295	515 038	113 902	108 016	2 579 493	60 819	.	
1905	76 203	276	668 396	56 823	468 365	115 036	116 827	2 669 063	63 885	.	
1906	76 129	271	669 112	54 467	550 163	116 870	113 132	2 719 521	65 047	.	
1907	75 846	274	673 146	52 020	558 278	119 821	110 062	2 730 689	65 949	.	
1908	75 107	264	671 057	50 816	501 694	120 591	108 128	2 728 359	68 212	154 545	
1909	74 427	269	641 051	49 383	492 463	120 270	116 810	2 709 559	70 117	135 992	
1910	74 100	263	632 719	43 842	515 321	123 731	110 815	2 779 406	70 992	145 688	
1910 mehr (+) oder wenig. (-)	als 1909	Et. - 327 0,0-0,4	- 6 - 2,2	- 8332 - 1,3	- 5 541 - 11,2	+ 22 858 + 4,6	+ 3 461 + 2,9	- 5 995 - 5,1	+ 69 847 + 2,6	+ 875 + 1,2	+ 9 696 + 7,1